

26. 5. 2014

Victoria I - Freie Turner III = 1 : 1 (1 : 0) am 25. 5. 2014

Die Abschiedsvorstellung der III. Mannschaft für diese Saison glich im Auswärtstreffen gegen Victoria I am Sonntagnachmittag einem Fazit, das mit dem Merkmal „weder Fisch noch Fleisch“ zu versehen ist. Das vor dem Spiel mehrfach proklamierte Ziel, mit einem Sieg den 5. Tabellenplatz abzusichern, haben die Turner nicht geschafft. Es hat ihnen auch keinen Ansporn zu weiterer Leistungssteigerung gegeben.

So wurde ein möglicher Sieg verpasst. Streckenweise beschlich die Besucher schon in der ersten Halbzeit ein unangenehmes Gefühl. Die Mannschaft schien nur noch ein lästiges Pflichtprogramm zu absolvieren. Mit fußballerischem Können geizten die Gäste, auf deren Punktgewinn kein Glanz wucherte. Die noch im Heimspiel gegen Timmerlah demonstrierten Stärken hielten die „Weißen“ an der Illerstraße versteckt.

Zu schüchtern trat die von Markus Wilke gecoachte Elf in der Offensive in Erscheinung. Niklas Hachmeister in vorderster Front blieb absolut harmlos, bekam gegen die SCV-Innenverteidigung keinen Stich. Ein FT-Angriff existierte lediglich auf dem Papier.

Noch schlimmer erging es Andra Tota, der in der 72. Minute Niklas Hachmeister ablöste. Andrea Totas stagnierende Bewegungsabläufe riefen sogar den Unmut der Zuschauer hervor.

Zu denen, die maßlos enttäuschten, zählte auch Manuel Rios Juarez, der im zentralen Mittelfeld völlig orientierungslos umher irrte und jegliche Effektivität vermissen ließ.

Zudem konnten Joscha Zisenis und Hannes Weber ihre guten Leistungsansätze aus der Vorwoche nicht wiederholen, auch wenn sie sich gelegentlich dazu aufrafften.

Trotz frühzeitiger Angeschlagenheit blieb Franz Mertins FT'-Vorzeigespieler, der sich zunächst als einziger um Linie und Ordnung zwischen beiden Strafräumen bemühte.

Durch ein Sapmaz-Tor in der 38. Minute gingen die „Gelben“ in Führung. Noch vor der Pause hatte Kevin Löffler mit seinem Lattenkracher (42.) Pech. Munterer wurde das Spiel nach der Halbzeit geführt. Dafür sorgte der nach einer Stunde eingewechselte Björn Wormek, der terminlich bedingt sein späteres Erscheinen zuvor angekündigt hatte, der mit großem Engagement Offensivfeuer entfachte. Davon profitierte auch Kevin Löffler, der die linke Seite mit starkem Einsatz beackerte.

Allerdings hatte der Ausgleichstreffer in der 47. Minute per Strafstoß von Franz Mertins den FT-Bemühungen wieder Auftrieb geschenkt. Das reichhaltige Sortiment von Fehlleistungen im ersten Abschnitt verringerte sich in den zweiten 45 Minuten. Kurz vor Schluss hätte der 3-Punkte-Gewinn noch realisiert werden können, wenn Andrea Tota mehr Kaltschnäuzigkeit aufgebracht (85.) und Franz Mertins auf Vorlage von Fabian Rode die letzte Kraft beim Torschuss besessen hätte (87.).

Es tat den Handlungen der Turner-Abwehrkräfte gut, diesmal mit Oliver Kempf wieder einen etatmäßigen Keeper im Tor zu haben, der mit bewährter Ruhe und Sicherheit seine Aufgaben erledigte und in der 88. Minute mit toller Reaktion den Punkt noch festhielt.

Vor ihm überraschte Domenik Ortlieb mit einer großartigen Libero-Partie und klaren Aktionen, spielte Jannik Höhl als rechter Außenverteidiger mit durchschlagendem Erfolg und war Fabian Rode erneut ein Meister im Fachgebiet Nahkampf-Tätigkeit mit beispielhaftem Offensivschwung.

Nicht immer konnte in der Innenverteidigung Tobias Wittig die Lage beherrschen. In den Zweikämpfen mit seinem Gegner blieb er zumeist zweiter Sieger.

Die Quittung für den kümmerlichen Auftritt der III. Mannschaft beim Finale könnte am nächsten Sonntag folgen, wenn Victoria I mit 33 Punkten gegen Kralenriede II gewinnen sollte. Dann hätten die Weststädtler auch 36 Zähler auf dem Konto, allerdings mit dem besseren Torverhältnis gegenüber Freie Turner III. Der 5. Rang wäre für die „Dritte“ nur dann noch gegeben, wenn Kralenriede gewinnt oder unentschieden spielt. Aber wer glaubt schon daran? Dennoch sind am 1. Juni die meisten FT-Blicke nach Kralenriede gerichtet.

Aufstellung:

Kempf - Ortlieb - J. Höhl, Wittig, Rode - H. Weber (75. Qasem), Mertins - Zisenis, Rios (60. Wormek), Löffler - Hachmeister (72. Tota).

Gerd Kuntze